



## Einladung Ökumenischer Gottesdienst zum Cosmas-und-Damian- Gedenktag 2022

**Donnerstag, 29. September 2022, 16:00 Uhr**

Kapelle zum Hl. Cosmas und Hl. Damian  
Universitätsklinikum AKH Wien  
Ebene 5, Währinger Gürtel 18–20, 1090 Wien

[www.meduniwien.ac.at/cosmasunddamian](http://www.meduniwien.ac.at/cosmasunddamian)

## Ökumenischer Cosmas-und-Damian- Gedenk-Gottesdienst 2022: Freier Wille und Medizin



Edith Stein (1891 – 1942):  
Jüdische Philosophin und  
Frauenrechtlerin, Karmelitin  
und Patronin Europas

Edith Stein entstammte einer deutschen jüdisch-orthodoxen Familie. Sie studierte Psychologie, Germanistik, Geschichte und Philosophie in Breslau. Es folgte die Dissertation unter Anleitung des Phänomenologen Edmund Husserl mit dem Thema „Zum Problem der Einfühlung“, welche sie mit dem Prädikat „summa cum laude“ abschloss. Die Habilitation wurde ihr zu dieser Zeit aufgrund ihres Frau-Seins verwehrt. Aufgrund diverser Schicksalsschläge ergab sich eine tiefe persönliche Lebenskrise, welche sich nach Annahme des christlichen Glaubens löste. Dabei blieb Edith Stein zeitlebens die Verbindung ihres neuen Glaubens mit ihren jüdischen Wurzeln ein ganz wichtiges Anliegen. 1933 erfolgt der Eintritt als Ordensfrau in den Kölner Karmel Teresa von Avilas, und sie erstellt bis 1936 ihr religionsphilosophisches Hauptwerk „Endliches und ewiges Sein“. Trotz Verlegung in die Niederlande wird sie als christliche Jüdin von Hitlers Nationalsozialisten amtlich registriert, deportiert und am 9. August 1942 in einer Gaskammer in Auschwitz gemeinsam mit ihrer Schwester Rosa ermordet. Die ganzheitliche Suche nach Wahrheit – basierend auf dem freien Willen und in Verbindung mit der Spiritualität – war zeitlebens Kernanliegen von Edith Stein. 1999 wurde sie zu einer der Patroninnen Europas erklärt.

## Segnung des Med-Zepters

Das Zepter der vormaligen Medizinischen Fakultät und der heutigen Medizinischen Universität Wien wurde im Jahr 1615 anlässlich des 250-jährigen Bestehens der Uni Wien vom damaligen Rektor Sigismund Geissler, Doktor der Medizin und der Philosophie, gestiftet.

Den Kopf des Zepters bildet der Heilige Lukas im Buch lesend, zu seinen Füßen findet sich ein geflügelter Stier als Verkörperung rechtschaffener Geisteskraft. An der Basis des Zepterkopfes finden sich in Gravuren die Heiligen Cosmas und Damian sowie die Inschrift: *Custos medicina salutis* – die Medizin, die Bewahrerin des menschlichen Wohlergehens.

Die Absolvent:innen der Studiengänge der MedUni Wien geben auch heute noch im Rahmen traditioneller akademischer Feiern ihr Promotionsgelöbnis auf das Med-Zepter ab. Die Segnung des Med-Zepters im Rahmen des diesjährigen ökumenischen Gottesdienstes wird mit einer spirituellen Bitte für die Studierenden und die Absolvent:innen unserer MedUni Wien verbunden, dass ihnen ihr jeweiliger Ausbildungs- und Berufsweg gelingen möge und sie sich ihrem Gelöbnis entsprechend ein Leben lang für eine heilbringende Medizin und eine segensbringende, mitmenschliche Wissenschaft einsetzen mögen.

Promotionsformeln siehe: [www.meduniwien.ac.at/clins](http://www.meduniwien.ac.at/clins)



## Mitwirkende

Katharina Payk, Evangelische Hochschulseelsorgerin  
Simon de Keukelaere, Katholischer Hochschulseelsorger

Alberto Marques de Sousa, AKH Kirchenrektor und  
Katholischer Klinischer Seelsorger

Ernestine Radlmair-Mischling, Katholische Klinische  
Seelsorgerin

Marietta Geuder-Mayrhofer und Livia Wonerth-Stillner, Pfarrerinnen und Evangelische Klinische  
Seelsorgerinnen

Nikolaus Rappert, Griechisch-orthodoxer Priester  
und Krankenhausesseelsorger

Malak Fares, Koptisch-orthodoxer Seelsorger  
Yasuko Yamamoto, Organistin

Harald Jäger, Studienabteilung der MedUni Wien  
Till Buschhorn und Nicole Brunner, Studienvertretung  
Humanmedizin, ÖH Med Wien

Andreas Karwautz, Adelheid Wöhrer, und Johannes  
Hainfellner, Comprehensive Center for Clinical Neuro-  
sciences and Mental Health, MedUni Wien/AKH Wien

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es eine  
interreligiöse Eröffnung der Seminarreihe „Ethics in  
Medicine and Spiritual Care“, die Videoaufzeichnung  
der Eröffnung wird unter folgendem Link abrufbar  
sein: [www.meduniwien.ac.at/cosmasunddamian](http://www.meduniwien.ac.at/cosmasunddamian)

## Totengedenken

Wir gedenken im diesjährigen Gottesdienst auch  
der im vergangenen Studienjahr verstorbenen  
Angehörigen der MedUni Wien und des AKH Wien.  
Es wird ihrer in Dankbarkeit und Verbundenheit  
gedacht. Insbesondere gedenken wir Erhard Busek,  
em. Vorsitzender des Universitätsrats der MedUni  
Wien, und Unterstützer und Förderer des Gedenk-  
Gottesdienstes.

Der diesjährige Ökumenische Gottesdienst bildet den  
Ausgangspunkt einer transdisziplinären  
Seminarreihe zum Thema:

## Freier Wille und Medizin

Donnerstag, 13. Oktober 2022, 15-18 Uhr

### Freier Wille aus unterschiedlichen Blickwinkeln (Grundlagen)

Thomas Stompe, Universitätsklinik für Psychiatrie  
und Psychotherapie, MedUni Wien/AKH Wien  
Sigrid Müller, Institut für Ethik und Recht in der  
Medizin, Uni Wien

Donnerstag, 17. November 2022, 15-18 Uhr

### Freier Wille und assistierter Suizid

In Vorbereitung

Donnerstag, 15. Dezember 2022, 15-18 Uhr

### Freier Wille und Medizin im Kindesalter und im hohen Lebensalter

In Vorbereitung

Donnerstag, 26. Jänner 2023, 15-18 Uhr

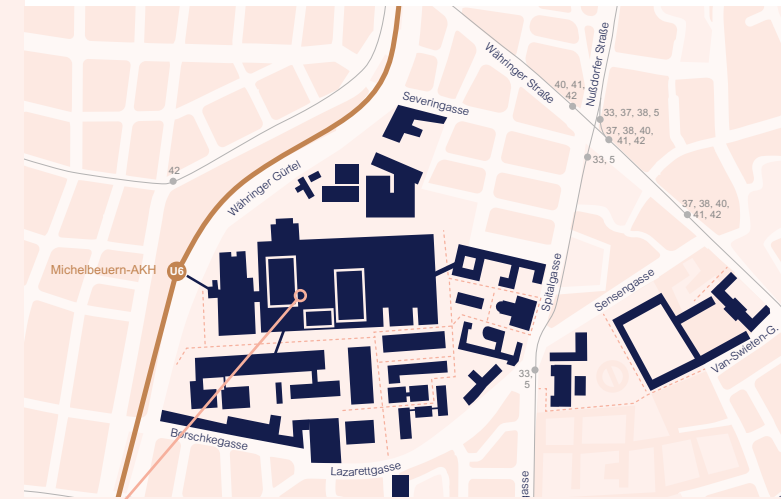
### Freier Wille im Spannungsfeld von Patient:innenautonomie und medizinischen Guidelines

In Vorbereitung

Die Seminare erfolgen online per  
Webex. Die entsprechenden Internet-  
Links zu den Seminaren werden im  
Event-Kalender der MedUni Wien  
einige Tage vor der jeweiligen  
Veranstaltung bekanntgegeben.



Während des Gottesdienstes ist eine FFP2-Maske zu  
tragen. Coronavirus-positive Personen dürfen am Gottes-  
dienst nicht teilnehmen. Der Gottesdienst wird aufgezeich-  
net, das Video wird unter folgendem Link abrufbar sein:  
[www.meduniwien.ac.at/cosmasunddamian](http://www.meduniwien.ac.at/cosmasunddamian)



Kapelle des AKH Wien, Ebene 5  
Währinger Gürtel 18-20  
1090 Wien

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der  
AKH-Seelsorge statt.

